



DATENSCHUTZERKLÄRUNG NACH DSGVO

I. Name und Anschrift des Verantwortlichen

Firmenlaut: Messezentrum Salzburg GmbH
Firmenbuchnummer: FN 67914z
Straße: Am Messezentrum 1
Ort: Salzburg
Postleitzahl: 5020
E-Mail: office@messezentrum-salzburg.at
Telefon: 0043 662 2404-0

Vertretungsbefugte Personen

Name: Herr Dr. Gerd Raspotnig
Funktion: handelsrechtlicher Geschäftsführer
E-Mail: raspotnig@messezentrum-salzburg.at
Telefon: 0043 662 2404-40

Name: Frau ppa. Maria Zillner
Funktion: Prokuristin, Bereichsleiterin Zentrale Services
E-Mail: zillner@messezentrum-salzburg.at
Telefon: 0043 662 2404-43

II. Name und Anschrift des Ansprechpartners für Datenschutz

Name: Frau Lavinia Putz
Funktion: Unternehmensangelegenheiten
E-Mail: datenschutz@messezentrum-salzburg.at
Telefon: 0043 662 2404-62

III. Allgemeines zur Datenverarbeitung

1. Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir erheben und verwenden personenbezogene Daten grundsätzlich nur, soweit dies zur Bereitstellung unserer Inhalte und Leistungen erforderlich ist. Die Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten erfolgt nur nach Einwilligung. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

2. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit wir für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einholen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als



Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der unser Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage. Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und überwiegen die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen das erstgenannte Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

3. Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen der Verantwortliche unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten für einen Vertragsabschluss oder eine Vertragserfüllung besteht.

IV. Rechte der betroffenen Personen

Als Betroffenenrechte sind die Rechte zu verstehen, welche die betroffenen, natürlichen Personen hinsichtlich der Verwendung ihrer Daten nutzen können.

1. Informationspflicht

Sobald Daten erhoben werden, werden Sie darüber entsprechend informiert. Wurden die personenbezogenen Daten nicht direkt bei der betroffenen Person erhoben, informieren wir Sie gerne, von welcher Quelle die Daten stammen.

2. Auskunftsrecht

Wenn Sie wissen möchten, was mit Ihren Daten in unserem Unternehmen passiert, haben Sie jederzeit das Recht sich eine entsprechende Auskunft erteilen zu lassen. Dies betrifft:

- die Art und den Umfang der erhobenen Daten
- den Datenverarbeitungszweck
- die Dauer der Datenspeicherung (bis auf Widerruf bzw. bis Ablauf der gesetzlichen Speicher- und Aufbewahrungsfristen).

3. Recht auf Berichtigung

Voraussetzung für den Anspruch auf Berichtigung ist, dass die uns vorliegenden Daten unrichtig sind oder dass die Daten unter Berücksichtigung des Zweckes der Verarbeitung unvollständig sind.

4. Recht auf Löschung

Voraussetzung für das Recht auf Löschung ist das Zutreffen einer der folgenden Gründe:

- Die personenbezogenen Daten sind für die Zwecke, für die sie erhoben und verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig.
- Die betroffene Person hat ihre Einwilligung zur Datenverarbeitung widerrufen.
- Die personenbezogenen Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet.



5. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Voraussetzung für das Recht auf Einschränkung ist das Zutreffen einer der folgenden Gründe:

- Die betroffene Person hat die Richtigkeit der personenbezogenen Daten bestritten, solange der Verantwortliche die Richtigkeit der personenbezogenen Daten überprüft.
- Die betroffene Person hat Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt, solange noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber denen des Betroffenen überwiegen.
- Die Verarbeitung ist unrechtmäßig und die betroffene Person hat die Löschung der personenbezogenen Daten abgelehnt und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangt.
- Der Verantwortliche benötigt die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger, die betroffene Person jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

6. Recht auf Datenübertragbarkeit

Das Recht auf Datenübertragbarkeit ermöglicht den betroffenen Personen, „ihre“ Daten zu erhalten sowie für ihre eigenen Zwecke und für verschiedene Dienste wiederzuverwenden. Die Messezentrum Salzburg GmbH hat zwar die Pflicht, die Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format (.csv oder .xml) zur Verfügung zu stellen. Das bedeutet aber nicht, dass sie technisch kompatible Datenverarbeitungssysteme zu übernehmen oder beizubehalten hat.

Der Anspruch der betroffenen Person darf die Rechte anderer Personen nicht beeinträchtigen. Dies ist nicht der Fall, wenn diese „Fremddaten“ in engem Zusammenhang mit den Daten der betroffenen Person stehen.

7. Widerspruchsrecht

Das Widerspruchsrecht kann in verschiedenen Situationen geltend gemacht werden:

- Die betroffene Person bringt Gründe vor, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben und die Verarbeitung erfolgt für die Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt oder zur Wahrung berechtigter Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten, einschließlich darauf gestütztes Profiling.
- Die betroffene Person bringt Gründe vor, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben und die Verarbeitung erfolgt zu wissenschaftlichen, historischen oder statistischen Zwecken.
- Wenn die Daten der betroffenen Person zu Direktmarketing-Zwecken, einschließlich Profiling, wenn es mit Direktmarketing in Verbindung steht, erfolgt.

8. Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, die Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

9. Wie können Sie von Ihrem Recht Gebrauch machen?

Die Messezentrum Salzburg GmbH, als Verantwortliche der Datenverarbeitung, trifft geeignete Maßnahmen, um der betroffenen Person alle Informationen in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache zu übermitteln.

Sollten Sie eine Auskunft über Ihre Daten benötigen, stellen Sie bitte eine schriftliche Anfrage ausschließlich an datenschutz@messezentrum-salzburg.at.

Anfragen, welche direkt an einzelne Mitarbeiter gestellt werden, können nicht beantwortet werden. Wird eine Anfrage irrtümlich an einen einzelnen Mitarbeiter gerichtet, trifft diesen zwar keine ausdrückliche Pflicht, diese an den Verantwortlichen weiterzuleiten, der Auftragsverarbeiter hat jedoch eine Unterstützungspflicht.



Im Falle eines begründeten Zweifels an der Identität (zB Verwendung einer Fantasiemailadresse) behalten wir uns das Recht vor, zusätzliche Informationen zur Bestätigung der Identität der betroffenen Person anzufordern.

Angefragte Informationen werden innerhalb eines Monats (4 Wochen) unentgeltlich und schriftlich zur Verfügung gestellt. Diese Frist kann in Ausnahmen um weitere zwei Monate verlängert werden, wenn dies unter Berücksichtigung der Komplexität und der Anzahl von Anträgen erforderlich ist.